

Leitfaden zum

LEITBILD

**SÜDTIROLS
KATHOLISCHE
JUGEND**





Wo stehen wir?
Wo ist unser Platz?

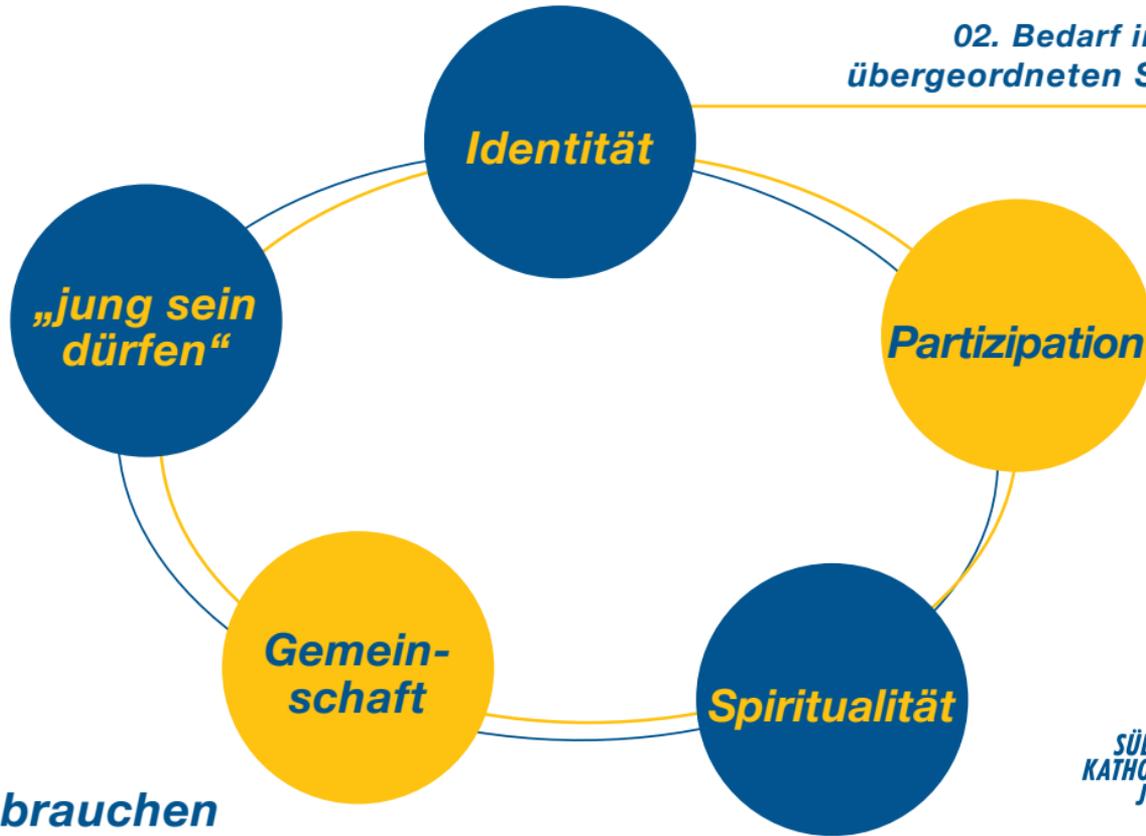
01. Unsere übergeordneten Systeme

[In einem systemischen Leitbild werden zunächst die übergeordneten Systeme definiert, in die das System, das sein Leitbild definiert, eingebettet ist. So wird aufgrund der Einbettung in ein übergeordnetes System ein allgemeiner und umfassender Bedarf erkannt, der dann zum Teil durch die Mission abgedeckt wird.]

Als Teil folgender übergeordneter Systeme sehen wir uns. (Grafik links)

Wir sind darüber hinaus einer von vielen Playern der Jugendkultur in Südtirol. Als solcher übernehmen wir Verantwortung für die Jugend in Südtirol und sind eingebettet in die verbandliche Jugendarbeit.

02. Bedarf in unseren
übergeordneten Systemen



**Was brauchen
junge Menschen?**



In unseren übergeordneten Systemen sehen wir einen Bedarf an Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Jugendliche, damit diese im Sinne der Selbsterkenntnis ihre Identität entwickeln können. Zu der genannten Identitätsentwicklung tragen die Auseinandersetzung mit der Frage nach Identität, die Schaffung und Stärkung von geistlichen Werten, sowie Vorbilder und Begleitung in Sinn- und Lebensfragen bei.



Damit sich Identität bestmöglich entwickeln kann, bedarf es zudem an Möglichkeiten der Mitsprache. Außerdem bedarf es an Verständnis, Wertschätzung und Anerkennung. Es braucht Informationen zu gesellschaftsrelevanten und aktuellen Themen, die Orientierung geben und Werte vermitteln. Einen Beitrag dazu können Bildungsangebote und das Bildungssystem leisten.



Weiters erkennen wir in unserer Gesellschaft einen Bedarf an Auseinandersetzung mit theologischen Fragen, mit Spiritualität und mit der Sinnfrage. Ebenso sehen wir einen Bedarf darin, Themen wie Leben und Tod, sowie Tabuthemen eine Plattform zu bieten. Auch gibt es einen Bedarf Gemeinschaft im religiösen Sinn zu erfahren. Möglichkeiten der Begegnung mit Jesus Christus und mit Jesus in Beziehung zu treten, machen Kirche, Glaube und die Frohe Botschaft spürbar, greifbar und erlebbar.



02.D. (Religions)gemeinschaft

Durch das Erleben von Gemeinschaft wird auch Zugehörigkeit gestiftet. Dazu bedarf es einer jugendgerechten Sprache in Katechese und Liturgie, so kann Kirche auch anders erlebt werden. All dies kann durch Spezialisten in der katholischen Jugendarbeit unterstützt werden.

Wir sehen auch einen Bedarf an ökumenischer und interreligiöser Zusammenarbeit und friedlichem und respektvollem Zusammenleben, die Voraussetzung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt (Kit), aber auch Sicherheit, sind. Zusammenarbeit ist zudem auch Voraussetzung für gelebte Solidarität.

Außerdem gibt es einen Bedarf der Förderung der christlichen Berufung und an Vorbereitung für den Empfang der Sakramente.



02.E. „jung sein dürfen“

Wir erkennen auch den Bedarf an einer katholischen Kirche, die mitten in der Gesellschaft ist und einen offenen Dialog zwischen der Diözese und der Jugend fördert. Die junge Stimme in der Kirche ist Sprachrohr der katholischen Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft. So werden Stellungnahmen zu religiösen Themen abgegeben, ein kritischer Blick auf Bestehendes geworfen und der Mut zur Innovation gefördert. Dies kann zum Beispiel so geschehen, dass jugendgerechte Kommunikationsmittel und -wege genutzt werden.

Neben Zukunftsperspektiven gibt es einen Bedarf an Freizeitgestaltung, Feierkultur, Spiel, Spaß und Action.

Spiritualität



Identität



Solidarität



Modernität



[Unsere Mission richtet sich nach dem von uns festgestellten Bedarf der Gesellschaft. Dabei spielen Spiritualität, Identität, Solidarität und Modernität die Hauptrolle. Indem wir unsere Mission erfüllen, leisten wir einen wichtigen Beitrag für die übergeordneten Systeme, in die wir eingebettet sind.]

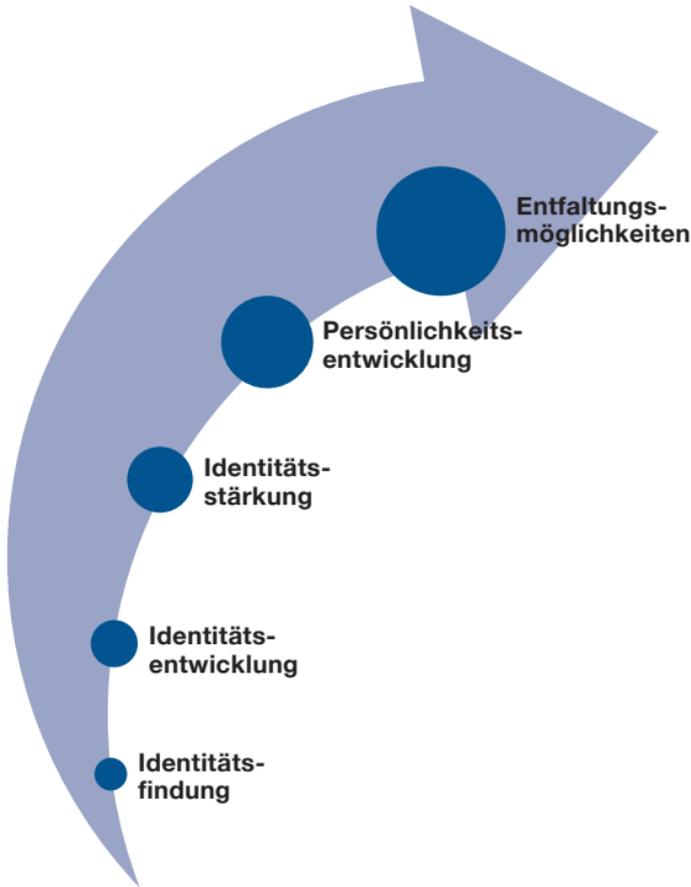
Was fördern wir?

03.A. Spiritualität



Jugendliche und ihre spirituelle Entwicklung sehen wir als wichtigen gesellschaftlichen Auftrag an. Um diese zu ermöglichen, fördern wir die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen. Wir bieten für Jugendliche eine Werteorientierung im katholischen Sinne an. Zudem fördern wir ein aktives, christliches Leben in Wort und Tat, zeigen Jugendlichen durch das Vorbild Jesu Christi die Möglichkeit für ein gelingendes und erfülltes Leben auf und machen die Frohe Botschaft erlebbar.

Wir schaffen Raum für Gemeinschaftserlebnisse. Wir ermöglichen jungen Menschen ansprechende Formen der Glaubenserfahrung und unterstützen sie ihren Glauben zu entwickeln. Dies alles findet in einem wertschätzenden Rahmen statt. Jugendliche werden so angenommen, wie sie sind. Außerdem fördern wir das Erleben einer Kirche, die mitten in der Gesellschaft und im Leben ist.

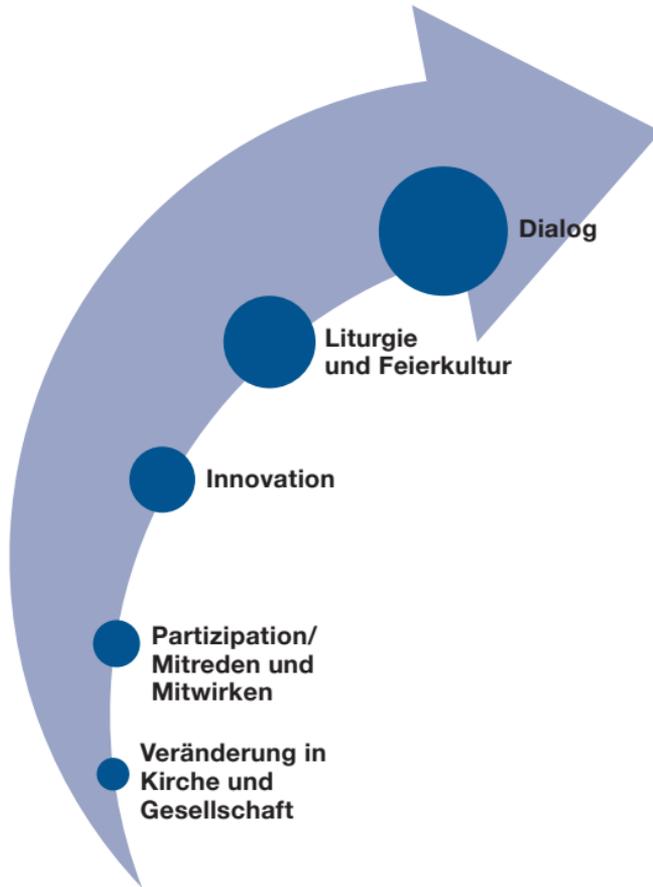


Neben der spirituellen Entwicklung Jugendlicher ist für uns die Identitätsfindung und -entwicklung ein wesentlicher Auftrag. Daher eröffnen wir Jugendlichen Möglichkeiten ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten. Wir begleiten Jugendliche bei der Identitätsfindung und Identitätsstärkung, unterstützt durch die christliche Botschaft.



In einer auf christlichen Werten gegründete Gesellschaft ist Solidarität unerlässlich. Aus diesem Grund fördern wir einerseits die Solidarität in der Gesellschaft, indem wir Zeichen setzen und entsprechende Aktionen initiieren und geben andererseits Jugendlichen die Möglichkeit Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.

03.D. Modernität



Wir sehen Jugendliche als Seismographen der Gesellschaft an, die oftmals zukünftige Entwicklungen vorab wahrnehmen und ausdrücken. Wir tragen daher zur Veränderung in Gesellschaft und Kirche bei und setzen uns dafür ein, dass die Meinungen der Jugendlichen in der Institution Kirche ernstgenommen werden. Voraussetzung dafür ist, dass Jugendliche dazu befähigt werden, aktiv im kirchlichen Leben mitzuwirken. Deshalb fördern, motivieren und sensibilisieren wir für Partizipation in der Gesellschaft und Kirche und üben sie selbst auch aus.

Als wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Kirche sehen wir den ökumenischen und interreligiösen Dialog an. Zudem fördern wir das Bewusstsein für eine respektvolle und vertrauensvolle Feierkultur im religiösen und weltlichen Bereich.



**Warum gibt es uns?
Wofür werden wir gebraucht?**

[Der Sinn unseres Wirkens und Handelns ergibt sich aus unserer Mission. Indem wir unsere Mission umsetzen, erfüllen wir einen höheren Zweck innerhalb der Gesellschaft.]

Durch unsere Beiträge und unser Handeln leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Gesellschaft. Es geht dabei darum, Jugendliche in ihrem Heranwachsen zu begleiten und positive Beiträge zur gesunden Entwicklung von Gesellschaft und Kirche zu leisten.



MITBESTIMMEN
ENERGIE SPASS HABEN
GESELLSCHAFT PLATZ
GEMEINSCHAFT

MITTELPUNKT

MITBESTIMMEN LUST AUF NEUES
FAHIGKEITEN EINBRINGEN SPIEL ABENTEUER
SICH BILDEN IDEEN SICH BILDEN
ENERGIE JUNG SEIN
VERRÜCKT
IDEEN LEBENSFRAGEN
SPASS FÄHIGKEITEN STÄRKEN
ETWAS ERLEBEN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT

Spaßmacher
Motivatoren
Initiatoren
Sprachrohr



HALT UND HILFE
GLAUBENSWEGE
GESTALTEN WERTE
ERLEBEN

GEMEINSCHAFT

KIRCHE GLAUBENSWEGE
VERANTWORTUNG VORBILD
OFFEN SEIN SUCHE UND FINDE GESTALTEN
HALT CHRIST/IN SEIN KIRCHE
PLATZ IN DER GESELLSCHAFT BETEN
WERTE HILFE PLATZ GEBEN
STÄRKE KIRCHE VERANTWORTUNG

Glaubensvermittler
Sinnstifter
Dialogbereiter
Antwortgeber



SOLIDARITÄT
ZEICHEN SETZEN
LAUT SEIN

ÜBERZEUGUNG

VISIONEN TEILEN
SCHUTZ
LIEBE
GERECHTIGKEIT
MENSCHENWÜRDE FREIHEIT SOLIDARITÄT
ZEICHEN SETZEN TEILEN
SOLIDARISCH SEIN
AN EINEM STRANG ZIEHEN MENSCH AKTIV
FÜR JEMANDEN EINSTEHEN
AKTIV SEIN GLEICHHEIT BRÜDERLICHKEIT
NÄCHSTENLIEBE

Vorbilder
Idealisten
Türöffner
Wegbereiter

[Auch unsere Identität entwickelt sich aus unserer Mission.
Wer sind wir, wenn wir diese unsere Mission ausführen?]

Wir sind ein deutschsprachiger, kirchlicher und ehrenamtlicher Jugendverein. Wir sind tätig im Auftrag der Diözese Bozen-Brixen.

Wer sind wir?

06. Werte und Prinzipien



**Wie leben wir?
Was bestimmt unser
Handeln?**

[Werte und Prinzipien geben uns in unserem Handeln Orientierung. In unseren Entscheidungen und Handlungen lassen wir uns von ihnen leiten.]

In unserem Handeln orientieren wir uns an den Werten und Prinzipien des Glaubens, der für uns Liebe, Toleranz, Respekt, Freundschaft, Dankbarkeit, Wertschätzung, Fürsorglichkeit, Ehrlichkeit, Demut, Zufriedenheit, Vertrauen, Gottvertrauen und Vertrauenswürdigkeit sicherstellt. In unseren Entscheidungen lassen wir uns auch vom Prinzip der Hoffnung leiten, die uns Optimismus, Ausdauer, Passion und Kraft gibt.

Weitere Werte und Prinzipien, an denen wir uns orientieren sind Mut und Zivilcourage, sowie Solidarität. Zudem legen wir Wert auf Achtsamkeit, Verständnis, Versöhnung und Dialogbereitschaft. Partizipation, die für Vielfalt, Meinungsfreiheit und Kritikfähigkeit steht, ist für uns ebenso wichtig wie Realismus und Humor, der Freude und Kreativität sicherstellt.



[Unsere Kultur beschreibt die Umsetzung der Werte und wird im Verhalten nach innen sichtbar.]

Die Umsetzung unserer Werte wird dadurch sichtbar, dass wir Freude und Begeisterung in unserem Handeln ausdrücken. Wir leben Gemeinschaft, Glaube und Nächstenliebe. Wir pflegen einen christlichen Lebensstil und ein aktives Glaubensleben. Visuelle Symbole sind Ausdruck unseres Glaubens. Durch gelebtes, ehrenamtliches Engagement drücken wir unsere Werte aus. Zu den Merkmalen unserer Kultur gehören auch Austausch, Gespräche und Humor. Der Austausch zwischen der Landesebene und der Ortsebene ist uns besonders wichtig.

**Wie leben wir?
Was bestimmt unser
Handeln?**



Was können wir (lernen)?

08. Knowhow / Kompetenzen

[Damit wir unsere Mission umsetzen können und unser Leitbild leben können, brauchen unsere Systemmitglieder Knowhow und Kompetenzen in den Bereichen der Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz und Systemkompetenz.]

Wir sehen die abgebildeten Kompetenzen als unabdingbar und fördern diese. Dabei achten und unterstützen wir die persönliche und schrittweise Kompetenzaneignung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Unser Lebensstil ist christlich
| Wir leben Glauben aktiv | Wir
nehmen an christlichen Feiern
teil | Das Gebet begleitet uns

Wir zeigen unseren Glauben
nach außen | Wir stehen zu
unserer Überzeugung, sprechen
öffentlich darüber und nehmen
auch öffentlich Stellung | Wir
sind Bekennende und
Überzeugte!



Wir sind Team-Player! | Wir
leben Gemeinschaft | Wir sind
solidarisch | Wir leben
Nächstenliebe und
Verantwortung

Wir leben Ehrenamt und sind
in Projekten aktiv | Wir sind im
Dialog und leben gelungene
Kommunikation | Wir sind lustig
und humorvoll; Spaß hat einen
hohen Stellenwert



Wie verhalten wir uns?

09. Auftritt / Verhalten

*[Der Auftritt und das Verhalten beziehen sich auf die Außen-
darstellung. Wie ist unser Verhalten im Umgang mit unseren
„Kunden“, Partnern, Medien und Kritikern?]*

Unsere Werte und Prinzipien und unsere interne Kultur spiegeln sich auch in unserem Auftritt und unserem Verhalten nach außen wider. In unserem Verhalten sind wir nach innen und nach außen kongruent.

10. Output

[Der Output ist das konkrete Ergebnis unserer Mission und setzt sich aus angebotenen Projekten, Dienstleistungen und Produkten zusammen.]

IDENTITÄT	Wir fördern die Identitätsfindung und Identitätsbildung. Wir unterstützen und begleiten Jugendliche durch verschiedene Angebote in ihrer Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens und Glaubens.
DIALOG	Es gibt z.B. Austausch und Diskussion über Themen des Glaubens und der Religion. Wir schaffen Möglichkeiten des Dialogs für Jugendliche und lassen die Meinungen Jugendlicher zu.
SOLIDARITÄT	Wir erklären uns mit der Welt, mit den Menschen und der Südtiroler Gesellschaft solidarisch und bringen dies in konkreten Aktionen zum Ausdruck. Wir leisten Hilfe, Hilfestellung und Hilfe zur Selbsthilfe.
BILDUNG	Wir bieten Vorträge zu vielfältigen Themenbereichen. Ebenso bieten wir Aus-/Fortbildungen in verschiedener Art und Weise an.
RELIGIÖSE BILDUNG	Gerade im Hinblick auf Religion, Glaube und Spiritualität bieten wir besondere Angebote zur Fort- und Weiterbildung; zur Glaubensvertiefung und zur Auseinandersetzung.
JUGENDPASTORAL	Wir fördern, begleiten und unterstützen Jugendpastoral und gestalten kirchliche Jugendarbeit.
PFARREIENPASTORAL	Wir tauschen uns laufend mit der Diözese, den Pfarrgemeinderäten und den Jugendlichen vor Ort aus und schaffen Raum für Fragen, Diskussionen und Stellungnahmen. Wir unterstützen die Pfarreien in ihrer Arbeit mit Jugendlichen.

SAKRAMENTENVORBEREITUNG	Wir fördern und unterstützen eine bewusste Vorbereitung zum Empfang der Sakramente.
BASISARBEIT	Wir helfen Jugendlichen sich in SKJ-Gruppen zusammenzuschließen und begleiten und unterstützen sie dabei. Wir gestalten und entwickeln das gesellschaftliche und kirchliche Leben vor Ort mit.
ORIENTIERUNG	Wir setzen uns mit Kirche und Gesellschaft auf vielfältige Weise auseinander. Wir geben Stellungnahmen zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten, politischen und kirchenpolitischen Themen ab. Wir haben klare Wertevorstellungen und vertreten diese nach außen.
ABENTEUER UND ERLEBNIS	Wir schaffen Angebote zur Freizeitgestaltung basierend auf den drei Säulen. Wir organisieren gemeinsame Fahrten und Erlebnisse im Sinne unserer Mission.

Was haben wir anzubieten?

HERAUSGEBER

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7
39100 Bozen

info@skj.bz.it
www.skj.bz.it

Tel. 0471 970 890

Facebook.com/SKJnews
Instagram.com/sudtirolskatholischejugend

INHALT

Hauptausschuss von SKJ

REDAKTION

Doris C. Rainer
Veronika Kofler

GRAFIK

Andreas Widmann

DRUCK

Fotolito Varesco Auer

**SÜDTIROLS
KATHOLISCHE
JUGEND**

